

Abendgeläut und -gebet 25.4.

Wir läuten abends um 19.30h die Glocken und laden ein zu Gemeinschaft und Gebet. Wenn möglich musizieren oder singen wir "[Der Mond ist aufgegangen](#)" oder ein anderes Lied. Zu jedem Tag bieten wir einen Impuls oder anderes Material zum Mitmachen an. Für den 25. April:



Wenn ich ein Vöglein wär'

*Wenn ich ein Vöglein wär'
und auch zwei Flüglein hätt',
flög ich zu Dir.
Weil's aber nicht kann sein,
weil's aber nicht kann sein,
bleib' ich allhier.*

Wie oft gehen mir in letzter Zeit diese Zeilen durch den Kopf, wenn ich an die Menschen denke, die mir viel bedeuten. Unsere Eltern, die in einer anderen Stadt wohnen. Unsere Geschwister und deren Kinder. Sie, die Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Unsere Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen. Besonders schwer ist es für mich, wenn es jemandem nicht gut geht. Weil ich in der jetzigen Situation nicht hinfahren kann, um für ihn da zu sein. Ach, wenn ich doch ein Vöglein wär'.

Als ich letztes Jahr im Spätherbst diese Feder malte, ahnte ich noch nichts von Corona. Ich nahm als komplette Anfängerin an einem Aquarellkurs für Einsteiger teil. Die Feder, die ich mir als Vorlage für den Umriss ausgewählt hatte, war übrigens nicht bunt. Sie war so grau wie der Monat, in dem das Bild entstand und sie war es so richtig leid. Na gut, dann mal' los mit ordentlich Farbe. Vom Ergebnis war ich sehr überrascht. Erstaunlich, was ein paar Tropfen Farbe verändern können. Zwei oder drei der Impulse setzte eine erfahrener Hand als die meine, ich nahm die Unterstützung erleichtert an. Ich danke der wunderbaren Lehrerin und Künstlerin, die nicht nur beim Malen half, sondern auch beim Erkennen neuer Perspektiven.

Katharina Kreissig